

# **Bruno Eder** Gesellschaft m.b.H.

Tel.: +43 (1) 789 99 11 - 0 Fax: +43 (1) 789 99 11 - 25

Stättermayergasse 3, A-1150 Wien

## **Bedienungsanleitung MSS-T**

Der **MULTISCHLÜSSEL-SAFE mit Taste** (MSS-T) dient zur Aufnahme der Hauptschlüssel und dessen Überwachung. Er ist nicht nur für die Feuerwehr zu verwenden sondern kann auch vom Betreiber zur Schlüsselausgabe genutzt werden.

### **Das Schlüsseldepot**

Das Schlüsseldepot stellt den größten Teil der Einrichtung dar und kann bis zu 120 Schlüsselaufbauten enthalten. Jeder der Schlüsselaufbauten besitzt eine LED-Taste, die sowohl durch Brandalarm angesteuert wird als auch durch eine berechnete Chipkarte. Durch Drücken und Halten der LED-Taste kann der bzw. die Schlüssel entnommen werden. Weiters ist in jedem Schlüsselaufbau ein Mikroschalter eingebaut, der die Entnahme und Rückgabe des Schlüssels registriert und an die Elektronik weitermeldet. Der Bereich der Schlüsselaufbauten ist durch eine Tür versehen, die mit dem Betreiberschloss versperrt ist. In der oberen Tür ist der Kartenleser für die Chipkarte, ein Bedien-Tastenfeld, eine beleuchtete zweizeilige Anzeige, das Betätigungsschloss „FEUERWEHR“ sowie vier Leuchtdioden zur Zustandsanzeige angebracht. Die grüne Leuchtdiode dient zur Betriebsanzeige, die erste Gelbe signalisiert eine Störung, z.B. einen Netzausfall. Die zweite gelbe Leuchtdiode signalisiert einen Einbruch, bei dem auch ein akustisches Signal über den Summer ertönt. Der akustische Warnton des Summers ist auch zu hören, wenn nach einem stattgefundenen Feuerwehr-Einsatz nicht alle Schlüssel ordnungsgemäß retourniert wurden. Die dritte gelbe Leuchtdiode signalisiert einen oder mehrere entnommenen Schlüssel. Die rote Leuchtdiode signalisiert eine entriegelte Tür mit der Ansteuerung von ein oder mehrere Schlüsselaufbauten.

### **Der Drucker**

Der Drucker befindet sich hinter der Schlüsseldepottüre, ebenso das dazugehörige Druckerschloss (links oben) zum Auslösen des Druckers. Diesen Schlüssel hat nur der Betreiber oder eine von ihm befugte Person.

### **Funktionsbeschreibung bei Feuerwehreinsatz**

Bei einem Brandalarm wird durch einen potentialfreien Kontakt der zugeordnete Schlüsselaufbau angesteuert, was durch die zugehörige LED-Taste blinkend am Schlüsselaufbau angezeigt wird. Die Schlüsselplatzummer und der Zeitpunkt des auftretendes Alarms werden sekundengenau protokolliert. Beim Eintreffen der Feuerwehr beim MSS-T, steckt diese den FW-Schlüssel in das gekennzeichnete FW-Schloss und dreht ihn nach

# **Bruno Eder** Gesellschaft m.b.H.

Tel.: +43 (1) 789 99 11 - 0 Fax: +43 (1) 789 99 11 - 25

Stättermayergasse 3, A-1150 Wien

rechts bis zum Anschlag. Damit wird die untere große Türe freigegeben. Nach Öffnen der Türe blinkt am angesteuerten Schlüsselaufbau die LED-Taste. Bei den nicht angesteuerten Schlüsselaufbauten leuchten diese dauernd. Durch Drücken und Halten der LED-Taste und gleichzeitigem linksdrehen kann der Schlüssel abgezogen werden. Der Zeitpunkt der Schlüsselentnahme wird sekundengenau aufgezeichnet, gleichzeitig beginnt die gelbe Leuchtdiode „Schlüssel entnommen“ zu leuchten. Sind alle angesteuerten Schlüssel entnommen worden, erscheint im Display „alle angesteuerten Schlüssel entnommen“. Auch für die Rückgabe von Schlüsseln ist der Feuerwehrschlüssel nötig, wenn die Schlüsseldepottüre nach der Entnahme verschlossen und damit verriegelt wurde. Jedes Auftreten und Verschwinden von Alarmen, sowie jede Schlüsselentnahme und Rückgabe wird sekundengenau von der Elektronik protokolliert. Ein Spannungsausfall wird ebenso zeitgenau gespeichert.

## **Funktionsbeschreibung bei Betreibereinsatz**

Die Schlüsselentnahme von ein bzw. mehreren Schlüsseln erfolgt durch eine berechtigte Chipkarte. Die Chipkarte wird dazu in den Kartenslot eingeschoben und der der Karte zugeteilte vierstellige Code muß eingegeben werden. Danach wird die Türe geöffnet und durch Drücken und Halten der blinkenden LED-Taste, bei gleichzeitigem linksdrehen des Schlüssels, kann dieser entnommen werden.

Die Schlüsselrückgabe erfolgt ebenfalls mit der Chipkarte. Dazu wird die Chipkarte in den Kartenslot eingeführt und der vierstellige Code eingegeben. Nach dem Öffnen der Türe können Schlüssel wieder an deren Platz zurückgesteckt werden.

Im Protokollspeicher der Elektronik sind die jeweils letzten 500 Alarme gespeichert. Diese können nur vom Servicetechniker ausgelesen werden. Mit der Berechtigungskarte ist das Auslesen der Ereignisse seit dem letzten Ausdrucken möglich, (siehe Beschreibung „Benutzer-Karte“). Damit wird verhindert, dass Alarme ignoriert oder gelöscht werden können.

## **Verbindungsleitungen zwischen Brandmeldezentrale und Multischlüsselsafe**

**Leitung für Summenalarm** Type BMLF-YAY 2 x 2 x 0,8

**Leitung für bedienungsspezifische Ansteuerung** Es sind pro Schlüsselaufbau mindestens 2 Adern eines Mehrfachkabels (z.B. BMLF-YAY . . . x 2 x 0,8) erforderlich.

Beide Kabel sind möglichst getrennt voneinander zu verlegen, zumindest in eigenen Überschubrohren oder in Schwachstromkabeltasse durch einen metallenen Steg getrennt.

Je Schlüsselaufbau ist von der angesteuerten Brandmeldezentrale eine Steuergruppe (Ausgang) zur Verfügung zu stellen. Es müssen überwachte Steuergruppen verwendet werden. Eine allfällige Störung der Verbindungsleitung(en) ist an der Brandmeldezentrale als Störung (Summenstöranzeige und Einzelanzeige) anzuzeigen.

Vom Betreiber ist 1 Einbauhalbzylinder (HZ 32) pro Schlüsselaufbau und Hauptschlüssel bereitzustellen! Diesen Angaben des Herstellers ist unbedingt Folge zu leisten, sonst ist die Funktion nicht gewährleistet.